



Ein nachgespieltes Leben

Kaufbeuren – Jugendliche aus dem Team der Kulturwerkstatt haben aus Gesprächen mit den Senioren des **Heinzelmannstifts** eine fiktive Biografie entwickelt, die, basierend auf den Erinnerungen mehrerer Senioren, ein durchaus mögliches Leben aus den 1930er bis Anfang der 1960er Jahre zeigt. Das Projekt von Heinzelmannstift und Kulturwerkstatt mit dem Titel „Lebensschubladen“ gehört zum Repertoire der Kulturwerkstatt und wurde bereits im „Geschichtenladen“ aufgeführt. Nunmehr konnten die Urheber und Zeitzeugen die Darbietung im Heinzelmannstift erleben. Ausgangspunkt ist das von vier Urenkeln auf dem Dachboden entdeckte Tagebuch ihrer Urgroßmutter. Sie lesen darin und spielen einzelne Szenen aus dem Leben der Urgroßmutter sehr einfühlsam und berührend nach. Am Ende gab es kräftigem Applaus für die Darsteller **Hanna Rieger, Hanna Kirchdorfer, Nina Stadler** und **Jannis Konrad** unter der Regie von **Martina Quante** aus dem Team der Kulturwerkstatt. Text/Foto: Becker